

Liebe Freunde,

nach den heißen Sommertagen ist die erfrischende Frühherbstphase so richtig wohltuend. Und schon finden sich manche (ich manchmal auch), die doch lieber ein paar Grad mehr hätten. So sind wir Menschen halt, man kann es einfach nicht jedem recht machen. Man kann tatsächlich nicht, aber Gott kann! Nicht unbedingt so, wie wir es vielleicht gerne hätten, aber so, wie wir es tatsächlich alle brauchen. Jesus kam, um Sünder selig zu machen. Das ist die frohe Botschaft. Darüber zu reden, ist und bleibt unser Herzensanliegen als Timotheus-Dienst.

Lassen Sie sich inspirieren durch den Input von Daniela und nehmen Sie Teil durch den Bericht von Jürgen an seinen Erlebnissen in Peru im Sommer dieses Jahres. Darüber hinaus steht eine Reise nach Guatemala auf dem Programm.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in Deutschland liegt neben Predigtdiensten, Vorträgen und persönlicher Begleitung auch auf den Seminaren, die Jürgen und Martha anbieten. Wir freuen



uns, wenn Sie Menschen darauf hinweisen und vielleicht auch selbst das eine oder andere Seminar besuchen.

Walter Flaig

„Werkzeuge“ Gottes

Momentan findet – schon zum vierzigsten Mal – in unserer Gemeinde die alljährliche Dorffreizeit für Kinder statt. Wie jedes Jahr wurden die Mitarbeiter letzten Sonntag für ihren Dienst eingesegnet. Unser Pfarrer gebrauchte in seiner Predigt zum Thema Gaben und Begabungen auch das Bild der „Werkzeuge Gottes“. Dieser Vergleich beschäftigte mich noch die ganze Woche und regte mich zu verschiedenen Gedankengängen an...

Es gibt so viele verschiedene Werkzeuge – es gibt große, auffällige und laute Werkzeuge, wie z.B. eine Motorsäge oder Bohrmaschine. Dem gegenüber gibt es die eher kleinen, vermeintlich unauffälligeren und leisen, wie z.B. ein Pinsel. Jedes Werkzeug hat seinen eigenen Charakter und seine ganz bestimmte Aufgabe, die nur dieses Werkzeug auch ausfüllen kann. Keine Bohrmaschine könnte die Aufgabe eines Pinsels übernehmen. So ist es auch bei uns – jeder von uns ist von Gott unserm Vater mit ganz bestimmten Begabungen und Gaben ausgestattet. Seien es nun eher „auffälliger“, wie z.B. vor ein Gruppe reden, eine Gruppe leiten können oder eher die vermeintlich „unauffälligeren“, wie z.B. Besuchs – oder Gebetsdienst. Und wisst ihr was, diese Aufteilung in „auffällig“ und „unauffällig“ machen nur wir Menschen – die gibt es bei unserm Gott gar nicht! Bei IHM hat jede Begabung, jede Gabe ein gleiches Gewicht – ER möchte nur, dass wir das tun, das einsetzen, was ER uns mitgegeben hat. Mehr nicht. Und das Wunderbare daran – ER schenkt uns auch noch die Kraft dazu! *„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.“*

(1.Kor.12, 4–6) Das ist auch der Gedanke, den unser Pfarrer in seiner Predigt aufgegriffen hat. Damit das Werkzeug seine Aufgabe tun kann, braucht es denjenigen, der Ahnung hat es richtig zu gebrauchen. Ich weiß, jeder Vergleich hinkt ein wenig, aber ... stellt euch einen Raum vor, in dem ein Farbeimer steht, die Wände sind ordentlich abgeklebt und die passende Farbrolle liegt auch bereit. In einem anderen Raum liegen Möbelteile und eine richtig gut ausgestattete Werkzeugkiste. Ihr schließt die Türen der Räume, geht einen Kaffee trinken und schaut nach ein paar Stunden wieder danach. Es wird sich rein gar nichts verändert haben. Die einzelnen „Werkzeuge“ können ihre Aufgabe erst sinnbringend verrichten, wenn derjenige, der sie in die Hand nimmt und einsetzt, davon Ahnung hat! *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“* (Joh.15,5) Gottes Segen und Kraft für jedes „Werkzeug Gottes“, für jede eurer Aufgabe, in die euch Gott gestellt hat!

Daniela Irmischer

Einblicke in den Dienst

Peru-Reise 2018

Zu Beginn der Reise hatte ich in Lima ein Treffen mit dem Leiter des Alianza Cristiana y Misionera-Gemeindeverbandes. Ich wurde eingeladen, im Januar 2019 wieder einen Kurs am Bibelseminar dieser Denomination zu unterrichten.

Anschließend ging es mit dem Bus über die Anden nach Huariaca, wo ich ein Wochenendseminar zum Thema „Endzeit“ durchführte. An der christlichen Schule „Antioquía“ hielt ich einen Vortrag über „Die Herausforderung der Arbeit mit Menschen“.

In Huánuco besuchte ich das erste Mal die Alianza Gemeinde „Huanuco 28“. Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe hielt ich dort drei Abendvorträge über die Themen Mission und Jüngerschaft. Während meines Aufenthalts hatte ich u.a. auch sehr intensive theologische Gespräche mit den beiden Jugendpastoren der Gemeinde, die ursprünglich Jura studiert haben und nun so nebenbei eine theologische Ausbildung absolvieren.

Anschließend ging es mit einem Kleinbus vom Bergland hinunter in den Urwald nach Pucallpa, wo sich das Zentrum von FAIENAP, dem Dachverband evangelischer Indianerkirchen, befindet. Nach der zweitägigen Vorstandssitzung begann die FAIENAP-Konferenz, während der das 30-jährige Jubiläum des Gemeinde-Dachverbandes ausgiebig gefeiert wurde. Im Rahmen mehrerer Gottesdienste trugen Musikgruppen verschiedener Ethnien christliche



Lieder in ihrer Stamessprache vor. Außerdem wurde erstmals das Lied mit der Mission und Vision von FAIENAP vorgestellt; ein junger Shipibo-Indianer hat eine sehr schöne Melodie dazu komponiert und die Textvorlage um einen weiteren Vers ergänzt. Ich nutzte die Anwesenheit der Delegierten aus verschiedenen Regionen des Amazonasgebietes, um das neue Lehrmaterial zum 2.Petrus- sowie zum Judas-Brief an die Pastoren in den jeweiligen Stammeskirchen zu senden. Des Weiteren verteilte ich die bisher erschienenen Bibelkurse auch auf micro-SD-Karten zum Gebrauch auf dem Smartphone bzw. aktualisierte vorhandene Speicherkarten mit den neusten Dateien.

Zum Abschluss meiner Reise hatte ich in Lima die Gelegenheit bereits das vierte Mal in der IEP-Gemeinde „Divino Salvador“ die Predigt im Sonntagsgottesdienst zu halten.

Reise nach Guatemala

Vom 19. September bis 3. Oktober ist erstmals eine Guatemala-Reise geplant. Ich werde dort die Arbeit der „Asociación de Ministerios Bíblicos“ unterstützen. Es sind Schulungen zum Thema Bibelauslegung sowie Predigtdienste in Gemeinden vorgesehen; u. a. ist auch ein Besuch in einer Kaqchiquel-Gemeinde geplant. Für alle Gebets-Unterstützung

für diese Reise bin ich sehr dankbar!

Jürgen Schmidt

Seminare & Gesprächsabende

Nachfolgend die Themen und Termine bis Dezember 2018:

- **Das Buch Prediger** – am 5. Oktober.
 - **Das Menschenbild der Bibel** – am 12. Oktober.
 - **Offener Gesprächsabend über Glauben und Bibel** – am 19. Oktober.
 - **Der Prophet Jona** – am 26. Oktober.
 - **Lebenswege, Charakterprägung und Mentoring** – am 9. und 16. November
 - **Die Inspiration der Heiligen Schrift** – am 23. November.
 - **Der Prophet Jesaja** – am 30. November.
- ⇒ Jeweils von 19:30h – 21:30h
Herzliche Einladung!



Weitere Termine

- ⇒ 14.10. (13:30 – 17:00h): **Bezirksmissionsnachmittag** in Vöhringen-Wittershausen. Wir werden mit einem Infostand vertreten sein.
- ⇒ 17.10. (ab 14:30h): **Frauen-Café** mit Martha Schmidt im Ev. Gemeindehaus in Epfendorf.
- ⇒ 11.11. (ab 19:30h): **Gebetsabend für verfolgte Christen** im Bürgerhaus in Hardt.
- ⇒ 17.11. (ab 10:00h): **Kontakttag von AMIN-Südwest** in Spaichingen.

IMPRESSUM

Timotheus-Dienst e.V.
c/o J. Schmidt
Sulgenerstr. 17, 78739 Hardt
Tel. 07422/280092
E-Mail: info@timotheus-dienst.de
Internet: www.timotheus-dienst.de

Vorstand:

Walter Flaig (Vorsitzender), Daniela Irmscher, Jürgen Schmidt

Redaktion: Daniela Irmscher & Team

Timotheus-Dienst e.V. ist ein überkonfessionelles Werk. Es arbeitet auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz. Die Arbeit des Timotheus-Dienst ist als steuerbegünstigt (für religiöse Zwecke) anerkannt.

Bankverbindung:

Kreissparkasse Rottweil
IBAN: DE37 6425 0040 0000 7947 25
BIC: SOLADES1RWL

Adressen und Spenden werden mit EDV verwaltet.